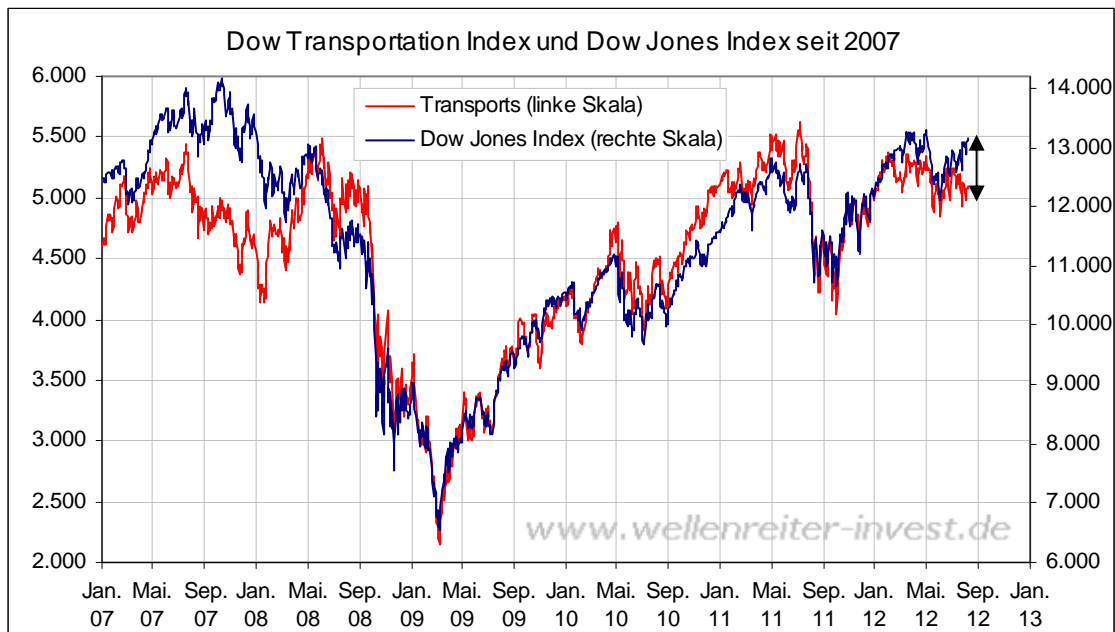


**Mittwoch, den 8. August 2012**

Traditionell steht im August das politische Geschäft still. Die Eurokratie befindet sich im Urlaub. Deshalb lässt sich die August-Panik des vergangenen Jahres als eine der größten Spaßbremsen der letzten Jahrzehnte für urlaubende Politiker bezeichnen.

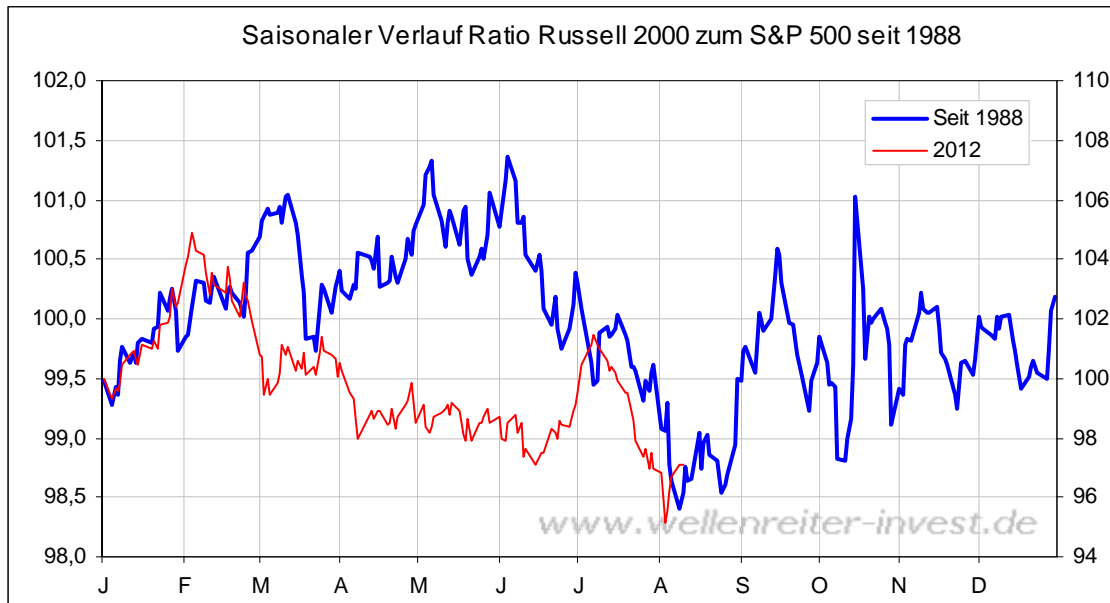
Die Stimmung erscheint entspannt. Wichtige Indizes streben in Richtung ihrer Jahreshochs. In einer solchen Situation sollte man nach Spaßbremsen Ausschau halten. In der gestrigen Ausgabe hatten wir aufgezeigt, dass sich in Wahljahren zwischen Mitte August und Anfang September durchaus Hochpunkte ergeben können.

Eine Spaßbremse ist der Dow Jones Transportation Index. Während der Dow Jones Industrial Index (der "Dow") nur etwa 100 Punkte von seinem Jahreshoch entfernt ist, zeigt der Transport-Index Schwäche.



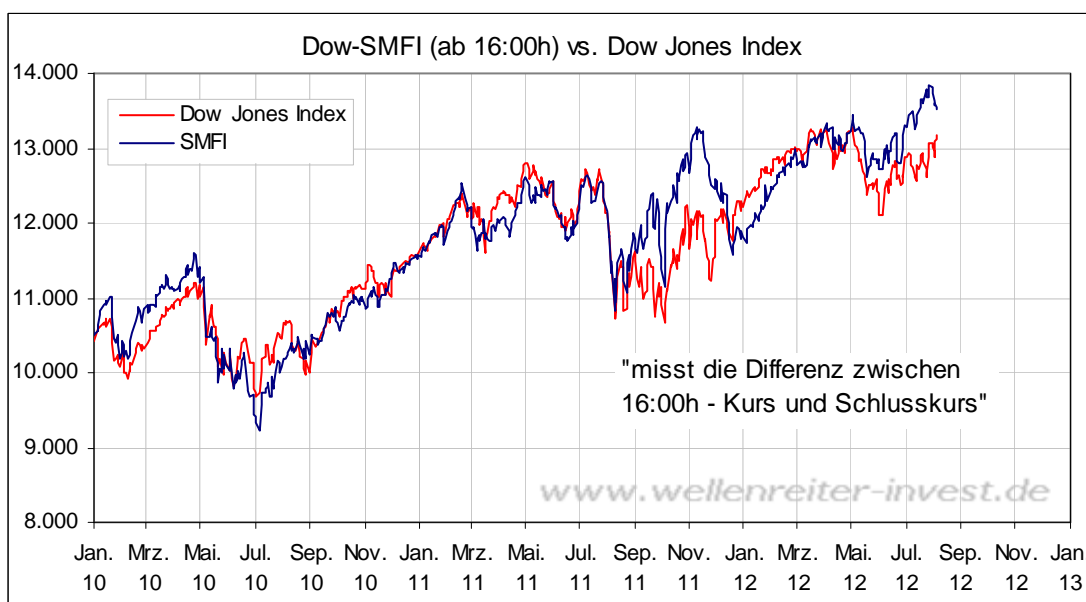
Diese Schwäche ist unbedingt zu beachten. Denn sollte der Dow ein neues Hoch erreichen, die Transports aber nicht nachziehen, so ergäbe sich gemäß Dow Theorie eine negative Divergenz. Diese wäre als Schwächezeichen für den Markt anzusehen.

Wichtig für eine Fortsetzung der Sommerrally wäre auch, dass der US-Nebenwerte-Index Russell 2000 seine relative Schwäche zum S&P 500 überwindet.



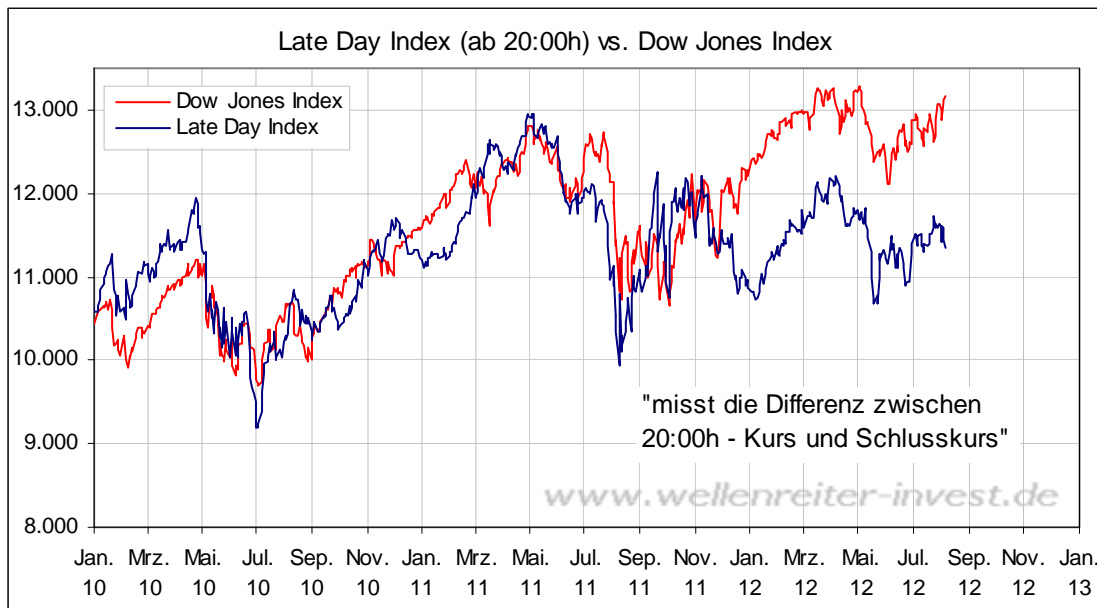
Dies ist üblicherweise im August der Fall. Ansätze sind vorhanden, aber das reicht noch nicht.

Wie verhält sich das smarte Geld? Ende Mai/ Anfang Juni zeichnete sich der Smart Money Flow Index (SMFI) durch eine positive Divergenz zum Dow aus. Seit einigen Tagen wird das smarte Geld vorsichtiger.



Die Märkte steigen zwischen 15:30h und 16:00h an, nur um ab 16:00h in Lethargie zu verfallen.

Auch nach 20:00h wird nicht gekauft. Dies besagt unser Late Day Index.



Fazit: Angesichts der bevorstehenden Widerstände wird das smarte Geld vorsichtiger. Zudem bestehen an den Märkten negative Divergenzen, die einem Ausbruch auf neue Hochs im Dow und S&P 500 offen zutage treten würden.

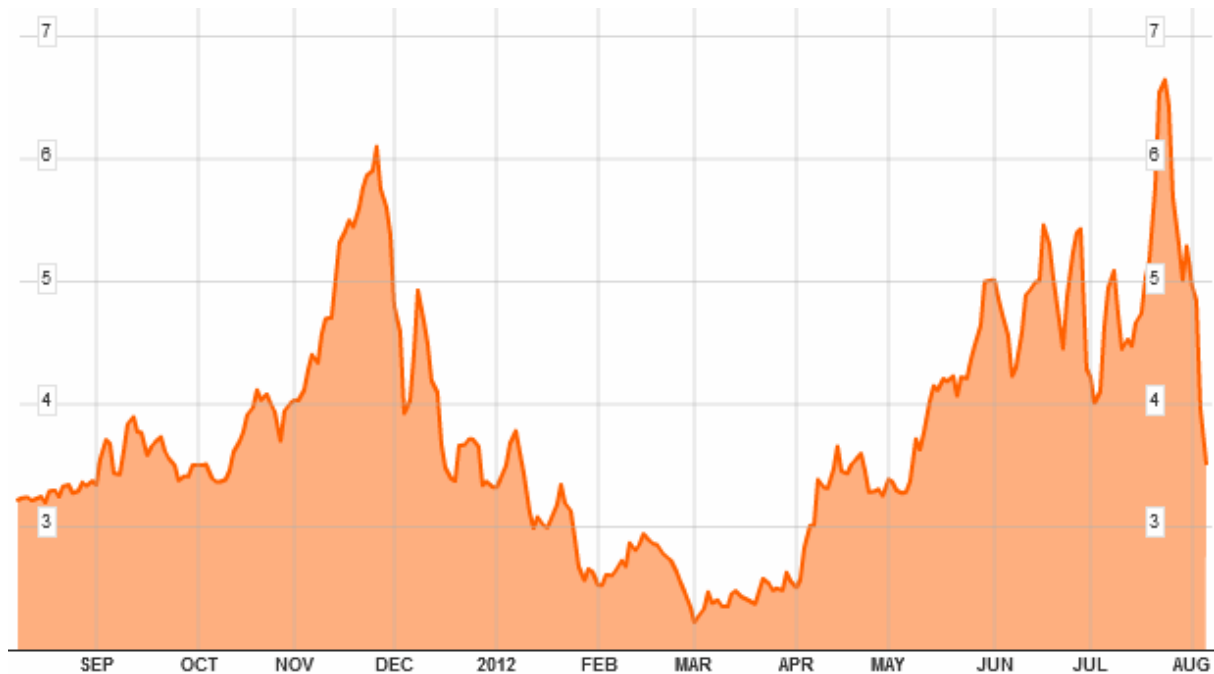
-----  
Für 3,18 Prozent kann sich der italienische Staat derzeit am kurzen Ende refinanzieren.

### Rendite 2jähriger italienischer Staatsanleihen Tageschart



Ende Juli musste Spanien 5 Prozent offerieren. Noch deutlicher ist der Fall der spanischen Kurzfristrendite. Dem aktuellen Wert von 3,85% stand Ende Juli eine Rendite von 6,7% gegenüber.

### Rendite 2jähriger spanischer Staatsanleihen Tageschart



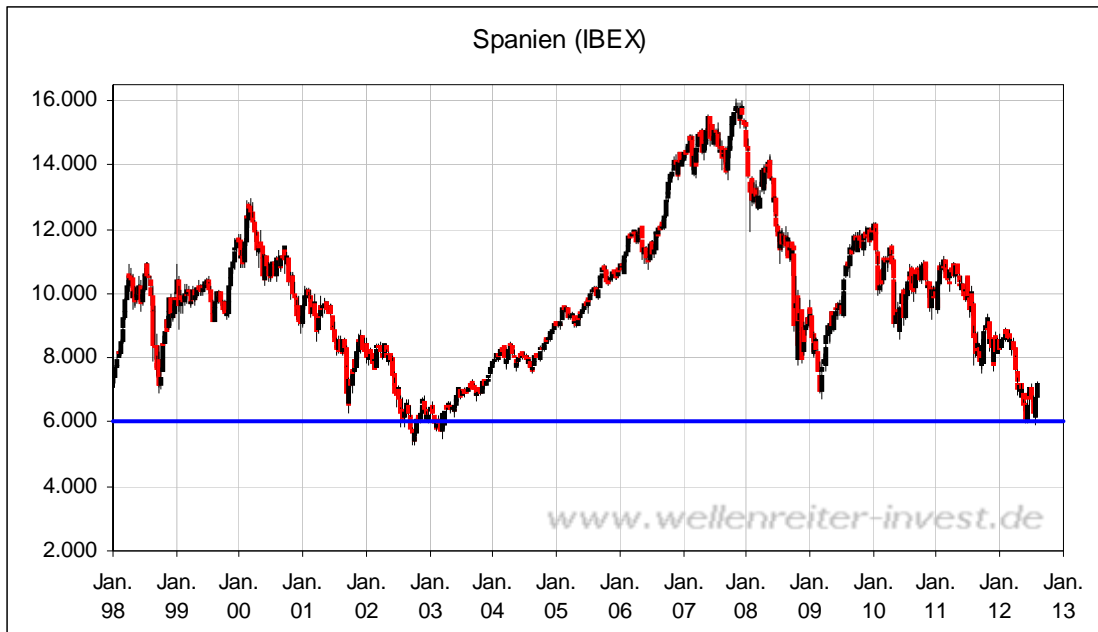
Die Aktienmärkte honorieren diese Entwicklung durch ein Doppeltief.

### IBEX Wochenchart

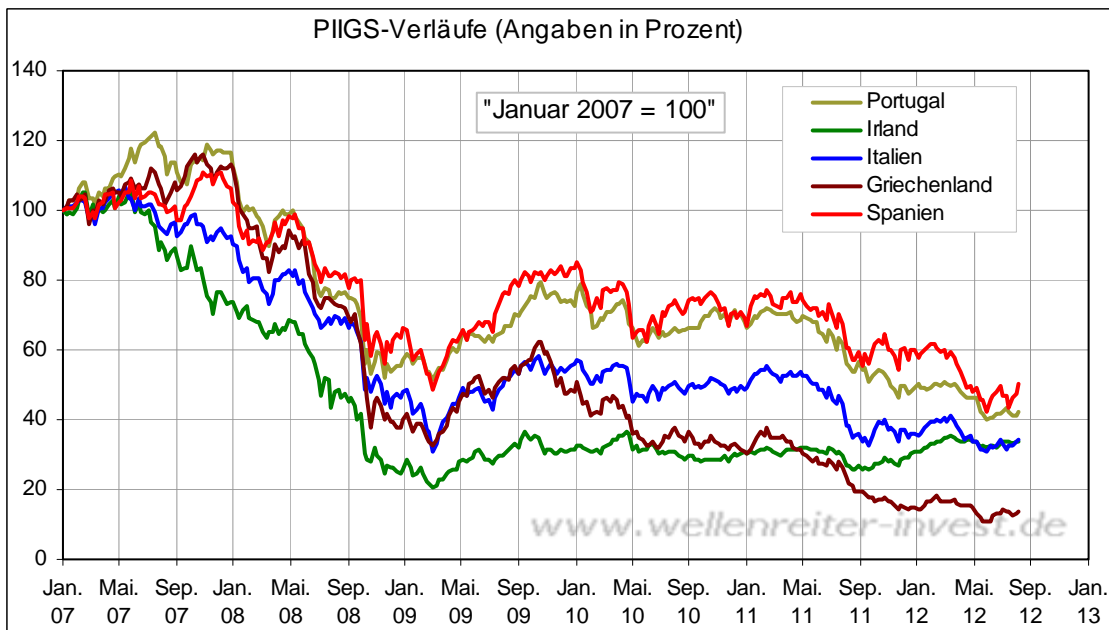


Wir schrieben Ende Juli, dass die Etablierung eines wichtigen Tiefs wahrscheinlich ist.

Die 6000-Punkte-Marke des IBEX kann erneut - zum zweiten Mal nach 2002/03 - ihre Wirkung entfalten.



Die Verläufe der Aktienindizes der PIIGS-Staaten seit 2007 stellen sich wie folgt dar.



Irland entwickelt sich seit September 2011 positiv. Portugal und Spanien laufen im Gleichschritt. Der griechische Leitindex zeigt wenig Neigung, seine schwache Performance zu verbessern.

-----

Der chinesische Leitindex versucht, den Fall unter die Marke von 2.150 Punkten (blaue Linie folgender Chart) rückgängig zu machen.

### Shanghai Composite Index Tageschart



Bisher sieht die Erholungsbewegung schwach aus, auch wenn das Volumen anzieht. Im Sinne einer Unterstützung der Rohstoffpreise kann man nur hoffen, dass sich China stärker erholt. Denn ob Palladium oder Platin, Gold oder Silber, Kupfer oder Kaffee: Viel tut sich nicht. Und dies dürfte sich nicht ändern, solange die BRIC-Staaten Schwäche zeigen.

-----

Zu den Märkten.

728 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 505 Mio., das Abwärtsvolumen 218 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 203 neue Hochs standen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.169 Punkten um 51 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.401 Punkten um 7 Zähler höher (0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3015,86 Punkten um 26 Punkte (0,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.092 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Goldminen Öl-Service; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 149,91 Punkten (149,53).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,30 Punkten (82,45).

Crude Öl notiert bei 92,20 (91,40) und US-Erdgas bei 2,91 Dollar (2,88).

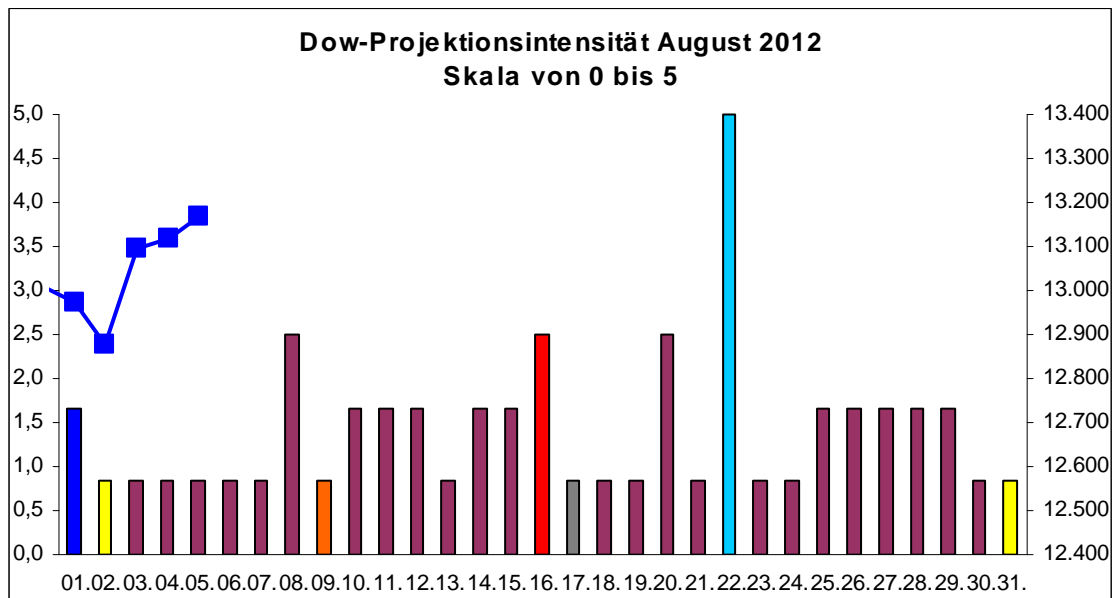
Der Goldpreis notiert bei 1612,90 Dollar/Unze (1606,00). Gold in Euro liegt bei 1.301.  
Silber befindet sich bei 27,85 Dollar (27,79).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,4% auf 423,41 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 156,15 Punkten. Newmont Mining gewann 51 Cent und endete bei 46,63 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,3% auf 15,99 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,41 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,55. Die OEX-PCR endete bei 1,03. Der ISEE schloss mit 130.

-----

Zeitprojektionstage: 22.8.; Fed-Sitzung 01.08., Fed-Protokoll 22.8.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die Märkte steigen mit einem Handelsvolumen, das für den August als normal zu bezeichnen ist. Unübersehbar ist die Stärke der US-Halbleiterwerte. Der Index konnte seinen 1-Jahres-GD (250 Tage; grün) überwinden.

### US-Halbleiterindex Tageschart



Die Entwicklung in Europa mit einer Entspannung dämpft die Rezessionsorgen und bringt eine steigende Risikoneigung der Investoren zurück - eine reflationäre Kapitalmarktentwicklung: Steigende Renditen in den "sicheren Häfen" der Anleihen und steigende Aktienpreise. Rohstoffe gehen nur teilweise mit. Hier ist vor allem Erdöl zu nennen. Wir schrieben schon weiter oben, dass eine positive Entwicklung der BRIC-Staaten für eine positive Rohstoffpreisentwicklung wichtig wäre. Die steigende Risikoneigung wird durch die Schwäche der defensiven US-Sektoren (Versorger, Health Care Products, Pharma) bestätigt. Diese waren zuletzt noch gesucht.

Der Euro/Dollar zeigt sich stabil, folgt aber dem Anstieg der Aktienmärkte nicht.

Die potentiell negativen Divergenzen in Verbindung mit dem Erreichen der Jahreshochs deuten auf eine bevorstehende Korrektur hin, die Mitte August bis Anfang September beginnen und im Oktober enden könnte. Wir schreiben bewusst Korrektur und nicht Panik. Der Aufwärtstrend bleibt intakt. Wir belassen den Stopp Loss für unsere bullische Einschätzung bei 1.328 Punkten auf Schlusskursbasis im S&P 500 Kasse.

-----

## **Absacker**

Interview Robert Rethfeld Deutsches Anleger Fernsehen vom Montag.

<http://tinyurl.com/d3fy5xc>

-----

## **Termine**

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.